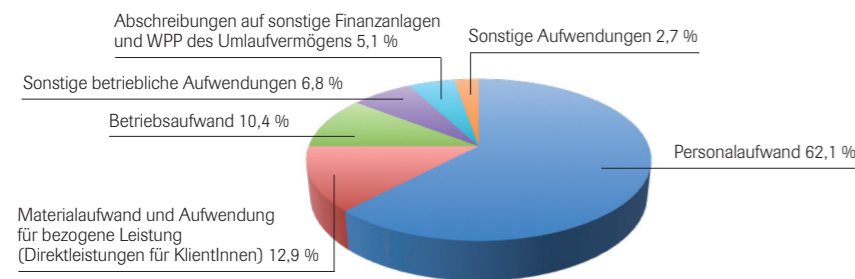




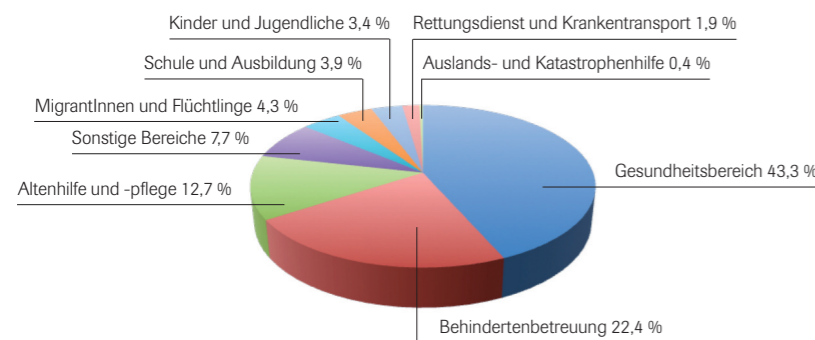
# 2009: EIN ERFOLGREICHES JAHR

Ende des Jahres 2009 hatte die Diakonie Österreich rund 6.000 MitarbeiterInnen und 35 Mitgliedsorganisationen, deren Arbeit sich auf alle Arten sozialer Dienste erstreckte. Erstmals wurde auch Diakonie-intern eine Millionengrenze überschritten, da im Jahr 2009 die Diakonie-Mitarbeitenden 1,1 Millionen Leistungstage erbracht hatten.

## AUFWAND NACH GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (GUV) mit Jahresende basierend auf vorläufigen Zahlen



## ERLÖSE NACH ARBEITSBEREICHEN mit Jahresende basierend auf vorläufigen Zahlen



## KOSTEN UND EINNAHMEN

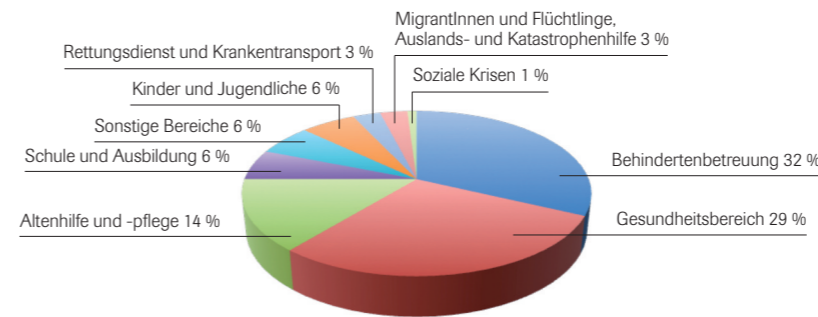
Die Diakonie Österreich hat unterschiedliche Aufgaben im Auftrag der öffentlichen Hand übernommen, wie zum Beispiel Aufgaben im Bereich der Betreuung und Pflege von alten oder kranken Menschen und der Unterstützung für Menschen in sozialen Krisen und Notlagen. Andere Bereiche werden durch Eigenmittel und Kirchenbeiträge finanziert.

Die größte Ressource der Diakonie sind die Menschen selbst, die als Mitarbeitende der Diakonie professionelle Arbeit gemäß des diakonischen Grundsatzes der Nächstenliebe leisten. Daher liegt der größte Anteil auch im Personalaufwand mit 62 Prozent.

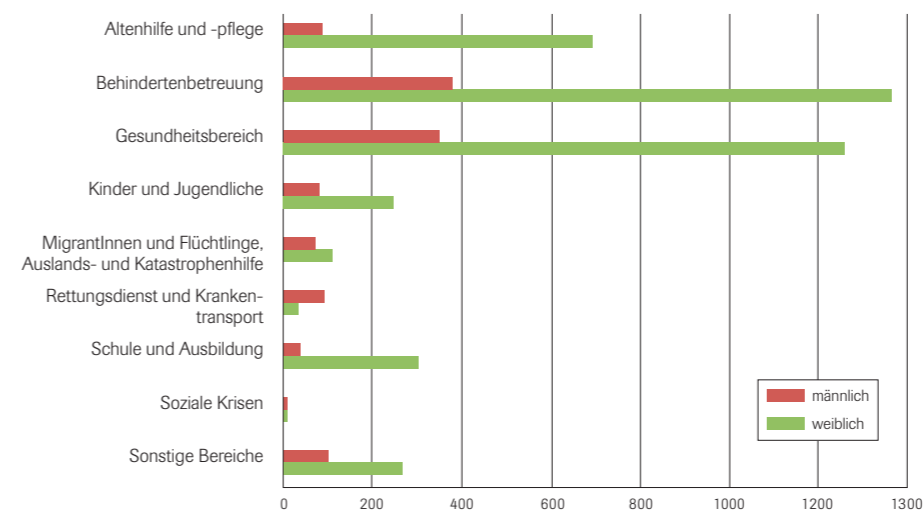
Die beiden größten Anteile bei den Erlösen gemessen nach inhaltlichen Schwerpunkten liegen im Gesundheitsbereich mit 43 Prozent sowie in der Betreuung und Begleitung von Menschen mit Behinderungen mit 22 Prozent. Die in den Diagrammen dargestellten Zahlen basieren auf den vorläufigen, kumulierten Gewinn- und Verlustrechnungen der Mitglieder der Diakonie Österreich. Die Gesamterlöse aller 35 Mitglieder belaufen sich auf rund 255 Millionen Euro.

In den Erlösen sind Spenden und Erbschaften, öffentliche pauschale, leistungsbezogene Kostenersätze und Refundierungen, öffentlich und kirchliche Beiträge/Subventionen sowie private Leistungsentgelte enthalten.

## MITARBEITERINNEN DER DIAKONIE mit Jahresende basierend auf vorläufigen Zahlen



## MITARBEITERINNEN DER DIAKONIE nach Bereichen und Geschlecht



## HELFENDE HÄNDE

Im Jahr 2009 waren insgesamt 6.047 MitarbeiterInnen für die Diakonie tätig. Sie erbrachten im vergangenen Jahr 1,1 Millionen Leistungstage. Die Diakonie ist „weiblich“, 78 Prozent der MitarbeiterInnen sind Frauen. Ihr Schwerpunkt innerhalb der Diakonie liegt in der Arbeit der Altenhilfe, Behindertenbetreuung und im Gesundheitsbereich.

## DAS SPENDENGÜTESIEGEL

Die Diakonie Österreich ist Trägerin des Österreichischen Spendengütesiegels und wird jährlich von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft. Die SpenderInnen haben dadurch die Sicherheit, dass ihre Spenden widmungsgemäß verwendet werden. Das Spendengütesiegel wurde im Jahr 2001 eingeführt und wird nach strengen Kriterien und nach erfolgreicher Prüfung an Hilfsorganisationen vergeben.